

6. Aphidologische Notizen IV.

Von F. Schumacher, Charlottenburg.

Eingeg. 25. August 1921.

Die Gattung *Byrsocrypta* Haliday.

Im Jahre 1838 (nicht 1839, wie immer zitiert wird) errichtete Haliday die Gattung *Byrsocrypta* und empfiehlt ihre Abtrennung von *Eriosoma* Leach, „to separate those species which inhabit closed follicles on the leaves and shoots of plants“. Haliday gibt keine Genotype an, beschreibt aber als neu *Eriosoma pallida*, welche er mit *E. ulmi-gallarum* vergleicht, und gebraucht in diesem Zusammenhang den neuen Namen. Er weist darauf hin, daß seit der Aufstellung der Gattung *Eriosoma* aus ihrem Verband eine Anzahl von Arten auszuscheiden haben, weil sie als zu besonderen Gattungen (*Phylloxera*, *Myxoxylus*, *Adelges*) gehörig angesehen werden. Die beiden oben zitierten Arten entsprechen den von Haliday gestellten Bedingungen, da sie sich in geschlossenen Blattfollikeln entwickeln. Während früher der Name *Byrsocrypta* in der Blattlausnomenklatur häufiger verwendet wurde, ist er heute daraus so gut wie ganz verschwunden, allerdings zu Unrecht. Für diese Gattung liegen nicht weniger als drei Typenfestsetzungen vor:

1) Westwood setzte 1840 *Eriosoma bursaria* L. als Genotype fest, schreibt aber den Gattungsnamen irrtümlich *Brysocrypta*. Da Halidays Arbeit, die den Titel »New British Insects indicated in Mr. Curtis Guide« trägt, als eine Ergänzung zu dem Werk von Curtis betrachtet werden kann, ging Westwood die darin aufgeführten *Eriosoma*-Arten durch und wählte aus ihnen die Genotype: *E. bursaria* L., welche am besten den von Haliday geforderten Bedingungen entspricht. Letztere Art (*A. bursaria* L.) ist aber auch Genotype von *Pemphigus* Hartig 1839¹. Würde man der Wahl Westwoods folgen, so ergibt sich daraus die Konsequenz, den gut eingebürgerten Namen *Pemphigus* durch den älteren *Byrsocrypta* zu ersetzen. Um wenigstens *Pemphigus* zu retten, möchte ich vorschlagen, Westwoods Typenwahl als ungültig zu betrachten, kann aber als Argument nur vorbringen, daß der Name seiner Genotype von Haliday nicht selbst in Verbindung mit *Byrsocrypta* genannt wurde, und daß er zwar von *Eriosoma* allgemein redet, aber sich nicht ausdrücklich auf die Liste der Arten bei Curtis beruft.

2) Fitch erklärt 1855 im Gegensatz zu Westwood, dessen Festsetzung er verwirft, *A. ulmi* Geoffr. zur Genotype von *Byrsocrypta*.

¹ Nicht 1837, wie meistens zitiert wird.

Diese Art ist das *E. ulmi-gallarum* bei Haliday (= *A. gallarum ulmi* De Geer = *A. gallarum* Gmel. = *Tetraneura ulmi* auct. = *T. ulmifoliae* Baker). Fitchs Stabilisierung ist also vollkommen korrekt, wurde aber, da seine Arbeiten in Europa wenig bekannt sind, gänzlich übersehen. Es ist somit klar, daß *Byrsocrypta* Hal. 1838 identisch ist mit *Tetraneura* Hartig 1841, und ersterem gebührt die Priorität.

3) Tullgren wählt 1909 die letzte Möglichkeit und benutzt den Namen *Byrsocrypta* in Verbindung mit *E. pallida* Hal., welche er als Untergattung zu *Tetraneura* stellt. Nach Baker ist dieses Subgenus als besondere Gattung aufzufassen und identisch mit der Gattung *Gobaishia* Mats. 1917. Da meine Auffassung von *Byrsocrypta* Hal. wesentlich von Bakers Ansicht abweicht, indem ich Fitchs Fixierung der Gattungstypen als gültige annehme, muß *Byrsocrypta* bei Tullgren durch *Gobaishia* ersetzt werden.

Das Ergebnis meiner Untersuchung möchte ich im folgenden noch einmal zusammenfassen:

A. *Byrsocrypta* Haliday 1838.

- typ. gen.: *Eriosoma ulmi-gallarum* Haliday 1838
 = *A. gallarum ulmi* De Geer 1773
 = *A. gallarum* Gmelin 1790
 = *Tetraneura ulmi* auct.
 = *T. ulmifoliae* Baker 1920
 = *Byrsocrypta gallarum-ulmi* m.

B. *Pemphigus* Hartig 1839 = *Brysocrypta* Westwood 1840.

- typ. gen.: *Eriosoma bursaria* Curtis 1829
 = *Aphis bursaria* L. 1758
 = *Pemphigus bursarius* auct.

C. *Gobaishia* Matsumura 1917 = *Byrsocrypta* Tullgren 1909.

- typ. gen.: *Eriosoma pallida* Haliday 1838
 = *Tetraneura pallida* auct.
 = *Gobaishia pallida* Baker 1920.

7. Welchen Quellen entspringen die biologischen Trachthypothesen?

Von Franz Heikertinger, Wien.

Eingeg. 27. August 1921.

I. H. W. Bates.

Es ist eine eigenartige Erscheinung, daß eine und dieselbe Sache sich im Geiste der Forscher verschieden spiegelt. Was dem einen empirisch gesichertes Tatsachenwissen, erscheint dem andern als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Aphidologische Notizen IV. 285-286](#)